

Beispiel für Textproduktion: „Studium oder Berufsausbildung“ (Modellsatz 3 TestDaF-Institut)

	Teile eures Textes	Hilfe	Redemittel (Beispiele)	Text
1	Einleitung (Thema)	Einführungstext – verkürzen/umformulieren		Viele Studenten fragen sich, ob sie nach der Schule eine Ausbildung in einem Handwerksberuf machen oder lieber an einer Hochschule studieren sollen. Bei dieser Entscheidung spielt einerseits die Frage, welcher Weg mehr Sicherheit bietet, andererseits die Frage des Verdienstes eine wichtige Rolle.
2	Grafikbeschreibung (I): genaues Thema der Grafik benennen. Bezugsgrößen der Grafik benennen	direkt aus der Grafikbeschriftung entnehmen	Die Grafik (das Schaubild, etc.) zeigt ... Die Grafik, etc. stammt von/ aus ... Die Grafik bezieht sich auf die Jahre ...	Die vorliegenden Grafiken zeigen den Anteil der Arbeitslosen innerhalb bestimmter Qualifikationsgruppen und die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinkommens bei verschiedener Qualifikation (Die erste Grafik stammt aus dem IAB-Kurzbericht 18/2007. Sie bezieht sich auf die Jahre 1994 bis 2003. Die zweite Grafik ist vom BMBF aus dem Jahr 2004.)
3	Grafikbeschreibung (II): Maximalwerte / Vergleichswerte aus der Grafik entnehmen	direkt aus dem Inneren der Grafik entnehmen	Superlative: am höchsten/niedrigsten, der größte/kleinste, am meisten Komparative: Verglichen mit ... hat ... mehr/weniger/größere/kleinere Aufzählungen: an erster Stelle, es folgt, danach Eine Ausnahme ist, aus der Reihe fällt	Die erste Grafik zeigt, dass die Gefahr arbeitslos zu werden, mit der Höhe der Qualifikation sinkt. Am meisten von Arbeitslosigkeit gefährdet sind Menschen ohne Berufsausbildung, die wenigsten Arbeitslosen gibt es unter den Hochschulabsolventen. Im Wesentlichen bleibt dieses Verhältnis im gezeigten Zeitraum konstant. Auch innerhalb der einzelnen Gruppen gibt es nur geringe Schwankungen. Eine Ausnahme sind die Personen ohne Ausbildung, die insgesamt eine größere Schwankung zeigen als die beiden anderen Gruppen. Die zweite Grafik zeigt, dass das Einkommen eines Hochschulabgängers im Durchschnitt fast doppelt so hoch ist wie das Gehalt einer Person, die nur eine Berufsausbildung hat.
4	Grafikbeschreibung (III): Zusammenfassen	keine (eure Aufgabe)	Je ... desto	Insgesamt kann man sagen, dass die Höhe des Gehalts und die Gefahr arbeitslos zu werden in enger Verbindung mit der Qualifikation stehen. Je höher die Qualifikation desto höher das Gehalt und desto geringer die Gefahr arbeitslos zu werden
5	Argumentation (I): Überleitung (Mit eigenen Worten)	Standardformulierung und aus der Aufgabenstellung umformulieren	Gelegentlich wird die Meinung vertreten Manche Leute behaupten, sagen, meinen	Gelegentlich wird behauptet, dass ein Hochschulstudium Zeitverschwendung und dazu noch mit hohen Kosten verbunden wäre.

6	Argumentation (II): Stellung nehmen	Standardformulierung	Ich (persönlich) halte diese Meinung für ...-	Ich persönlich halte diese Meinung für falsch.
7	Argumentation (III): (weitere) Nachteile	eure Aufgabe	(es stimmt) (zwar) ... Aufzählungen: auch, außerdem, dazu kommt noch, zusätzlich	Es stimmt, dass man für ein Studium Zeit und Geld aufwenden muss. Dazu kommt noch, dass man heutzutage nach dem Studium keine Garantie auf einen gut bezahlten, attraktiven Arbeitsplatz mehr hat. Viele Akademiker werden nach dem Studium arbeitslos oder müssen in schlecht bezahlten Jobs ohne feste Anstellung arbeiten. Dadurch wird für viele junge Hochschulabsolventen auch die Familiengründung zu einem Problem. denn ohne finanzielle Sicherheit ist es schwer bzw. unmöglich eine Familie zu ernähren.
8	Argumentation (IV): Vorteile	eure Aufgabe	...aber, allerdings trotzdem Aufzählungen: auch, außerdem, dazu kommt noch, zusätzlich	Allerdings finde ich persönlich es nicht so problematisch, wenn sich die Familiengründung verzögert, bis man einen guten Job gefunden hat, denn heute sind auch nicht mehr ganz junge Menschen noch fit genug für die Kindererziehung. Es stimmt zwar, dass Hochschulabsolventen manchmal ein Problem haben sofort einen guten Job zu finden, aber auf lange Sicht gelingt dies den meisten. Außerdem kann man die Jobchancen auch durch die Wahl des Studienfaches beeinflussen. wenn man ein gefragtes Studienfach studiert, wird man später auch weniger Probleme haben einen passenden Arbeitsplatz zu finden.
9	Argumentation (V): Zusammenfassend begründen	eure Aufgabe	Zusammenfassend kann man sagen, dass .. Insgesamt finde ich	Insgesamt finde ich deshalb, dass sich ein Hochschulstudium auf jeden Fall lohnt. Man wird auf Dauer nicht nur finanziell besser dastehen als ein Nichtakademiker, ein Studium bietet auch wesentlich bessere Voraussetzungen eine Arbeit zu finden, die Spaß macht, interessante Aufgaben mit sich bringt und gute Karrierechancen bietet.
10	Heimatland	eure Aufgabe	In meinem Heimatland	In meinem Heimatland versuchen fast alle jungen Leute einen Studienplatz zu bekommen. Ohne ein abgeschlossenes Studium hat man fast keine Chancen einen anspruchsvollen Job zu finden. Ohne Studium kann man nur sehr einfache Arbeiten verrichten und hat keine Chancen seine Situation zu verbessern. Ein Problem ist aber, dass es in meinem Heimatland gar nicht genug Studienplätze für alle Bewerber gibt, deshalb ist der Konkurrenzkampf um die wenigen Studienplätze sehr hart und nur die besten Schüler haben überhaupt eine Chance auf einen Platz.